

1. Record Nr.	UNINA9910139989403321
Autore	Scheringer Martin
Titolo	Persistenz und Reichweite von Umweltchemikalien [[electronic resource]]
Pubbl/distr/stampa	Weinheim, : Wiley, 2009
ISBN	1-282-18912-3 9786612189128 3-527-62576-3 3-527-62577-1
Descrizione fisica	1 online resource (225 p.)
Disciplina	628.50154
Soggetti	Civil & Environmental Engineering Environmental Engineering Engineering & Applied Sciences Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Persistenz und Reichweite von Umweltchemikalien; Vorwort; Inhalt; 1 Eine Verbindung zwischen Umweltchemie und Ethik; 1.1 Zu viele Daten - zu wenig Daten?; 1.2 Beschreibung und Bewertung; 1.3 Gliederung und Überblick; 2 Offene Probleme bei der Bewertung von Umweltchemikalien; 2.1 Frühe Umweltbelastungen durch chemische Produktion; 2.2 Chlorierte Kohlenwasserstoffe als Universalchemikalien; 2.3 Umweltchemikalien; 2.4 Schwierigkeiten bei der Bewertung; 3 Überkomplexität und normative Unbestimmtheit von Umweltsystemen; 3.1 Zur Entstehung und Funktion von Schadensbegriffen; 3.2 Bewertungsprobleme 3.3 Überkomplexität 3.3.1 Umweltsysteme; 3.3.2 Technische Systeme; 3.3.3 Wissenschaftstheoretische und praktische Konsequenzen; 3.4 Normative Unbestimmtheit; 3.4.1 Ökologie und Ethik?; 3.4.2 Normative Unbestimmtheit: Begründungen; 3.5 Zusammenfassung; 4 Umweltchemikalien. Reichweite und ökologische Gerechtigkeit; 4.1 Zum Problem des Werturteils in naturwissenschaftlichen Untersuchungen; 4.2 Gerechtigkeitsprinzipien und ihre Anwendung auf

Umweltprobleme; 4.2.1 Das Operationalisierungs-Problem; 4.2.2 Körperliche Integrität als Indikator
4.2.3 Indikatoren zur Messung einer nachhaltigen Entwicklung
4.2.4 Syndrome des Globalen Wandels; 4.2.5 Gerechtigkeitsprinzipien und Reichweite; 4.3 Raumliche Reichweite bei mehreren Emittenten; 4.3.1 Kombinierte raumliche Reichweite; 4.3.2 Normativer Bezug; 5 Persistenz und Reichweite als Maße für Umweltgefährdung; 5.1 Umweltgefährdung und Umweltschaden; 5.2 Methodische Konsequenzen; 5.2.1 Prävention; 5.2.2 Komplexitätsreduktion; 5.2.3 Trennung von Reichweite und Emissionsmenge; 5.3 Zwischenbilanz und Diskussion; 5.3.1 Inhalte und Ziele; 5.3.2 Grenzen; 5.3.3 Mögliche Mißverständnisse
6 Quantitative Bestimmung von Persistenz und Reichweite
6.1 Zeitlicher und räumlicher Konzentrationsverlauf; 6.1.1 Bestehende Persistenz-Definitionen; 6.1.2 Räumlicher Konzentrationsverlauf; 6.1.3 Konzentration und Exposition; 6.2 Emissionsszenarien; 6.3 Definitionen von Persistenz und Reichweite; 6.3.1 Verteilungsmaßzahlen; 6.3.2 Persistenz; 6.3.3 Raumliche Reichweite; 6.3.4 Emissionen aus mehreren Quellen; 6.3.5 Zusammenfassung; 7 Modellrechnungen für Persistenz und Reichweite; 7.1 Evaluative Modelle und Simulationsmodelle; 7.2 Evaluative Modelle ohne Transport
7.3 Evaluative Modelle mit Transport
7.3.1 Klimazonenmodell; 7.3.2 Ringmodell; 7.4 Halbflüchtige Chlorkohlenwasserstoffe: Persistent Organic Pollutants; 7.4.1 Umweltchemische Befunde und umweltpolitische Bedeutung; 7.4.2 Modellrechnungen; 7.4.3 Interpretation der Resultate; 7.5 Stoffvergleich mittels Persistenz und Reichweite; 7.5.1 Graphische Darstellung der Modellresultate; 7.5.2 Aussagekraft der Resultate; 7.6 Raumliche Reichweite bei mehreren Emittenten; 8 Folgerungen für die Bewertung von Umweltchemikalien; 8.1 Expositionsgestützte und wirkungsgestützte Chemikalienbewertung
8.1.1 Vorgehensweise

Sommario/riassunto

Im Rahmen der internationalen Verhandlungen über Persistent Organic Pollutants (POPs) und in der EU wie auch in einzelnen Mitgliedsstaaten werden zur Zeit neue Ansätze zur Chemikalienbewertung diskutiert. Der Autor schlägt dazu in diesem Buch ein neuartiges Konzept vor, das auf Persistenz und Reichweite der Chemikalien beruht. Er geht dabei von der Annahme aus, daß die Trennung von Beschreibung und Bewertung in den Umweltwissenschaften unangemessen ist, wenn von diesen Wissenschaften erwartet wird, daß sie aussagekräftige Bewertungsverfahren liefern: Bewertungen sind keine rein naturwis
